

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 6 (1896)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Pektoral Paracelsus. — Wir haben nach den in unserem Besitze befindlichen Rezepten des berühmtesten Arztes seiner Zeit, des großen Paracelsus, und mit Zuhilfenahme der modernsten technischen Einrichtungen ein Hustenmittel ersten Ranges hergestellt, das an Wirksamkeit wohl das Vollkommenste in seiner Art bietet.

Das Pektoral Paracelsus wirkt lösend und beruhigend und wird mit stets sicherem Erfolge bei allen katarrhalischen Leiden der Athmungsorgane angewendet, so z. B. gegen: Luftröhrenentzündung, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, bei Hustenreiz von nervöser oder asthmatischer Natur, gegen Husten der Brustkranken, u.

Anwendung: Täglich 5—6 Pastillen im Munde zergehen lassen; für Kinder genügen 2—4 Stück täglich, je nach dem Alter. (Preis: 1 Fr. die Schachtel).

Gegen das Heilverfahren von Kuhne hat auch der Redaktor der „Zeitschrift für Erziehung und Unterricht“, Herr Matthäus Schmidbauer, Oberlehrer in Schwanenstadt, Stellung genommen und wird deshalb von Kuhne heftig angegriffen.

Obige Zeitschrift, die mit dem Motto „Jeder Mensch werde sein eigener Arzt“ mit vielem Fleiß und großer Energie für die hygienische Aufklärung, für Naturheilmethode und natürliche Lebensweise kämpft, verdient auch unsere Sympathien in hohem Grade, und deshalb veröffentlichen wir auf Verlangen gerne die in No. 1/2 erschienene Verwahrung der Redaktion.

Verwahrung. — Weil ich Herrn Brockmann im abgelaufenen Jahre „einmal“

in meiner Zeitschrift das Wort erteilte, wo er bekanntlich das ganze saubere Gebahren eines Kuhne veröffentlichte und welche Enthüllungen meine eigenen Erfahrungen aufs Wort bestätigen — schreit man Mord und Zeter im Lager der Kuhnisten. Diese verruchte Reiber-Gesellschaft geht sogar soweit, mich als einen mit Herrn Brockmann verkuppelten Compagnon in Pamphleten, die man zu tausenden in die Welt hinauswirft, zu verunglimpfen und in der ordinärsten Weise mit Hohn und Spott zu besudeln. — Ich sehe mich daher veranlaßt zu erklären, daß ich mit Herrn Brockmann auf dem ganz gleichen Fuße stehe, wie mit jedem anderen Mitarbeiter meines Blattes, d. h. ganz fremd; die „Sache“ (u. zw. gerade die des Naturheilverfahrens!) forderte den Abdruck des bewußten Artikels, mit der Person des Herrn Brockmann habe ich aber nichts gemein. Uebrigens wäre mein Angriff auf Herrn Kuhne auch ohne Brockmann ehestens erfolgt, Brockmanns Arbeit unterstützte mich nur bei dieser Begegnung.

Traurig ist es nur, daß es noch heute so kurzfristige Menschen geben kann, die diesem grenzenlosen Humbug eines Kuhne auf die Keimruthen sitzen — aber neu wieder bestätigen mir diese genarrseilten Kuhne-Phantasten das bekannte Wort:

Wer sich unter die Kleien mischt,
Den fressen die Schweine!

Blutzersehung in Folge Impfens. Der 13jährige Sohn des Baumeisters Bezold in Bamberg hatte sich mit mehreren Mitschülern im April einer Nachimpfung zu unterziehen; gleich darauf erkrankte der sonst ganz gesunde Knabe und starb kürzlich nach qualvollen Leiden an Blutzersehung. Wieder ein Opfer des Impfzwanges!

Inhalt von Nr. 12 der Annalen 1895.

An unsere Leser. — Offener Brief an Apotheker Sauter in Genf, über seine Gährungen, von Martin Ziegler. — Ein neues Heilverfahren. — Aus der Paracelsia: Chronischer Magenkatarrh und hochgradige Magen-neurasthenie oder nervöse Dyspepsie. — Korrespondenzen: Leberkrebs; geschwürige Hornhautentzündung; chronischer Kehlkopfkatarrh mit drohender Kehlkopfschwindsucht; altes Leberleiden; Ohrenfluß; Epilepsie; Typhus; ägyptische Augenkrankheit. — Verschiedenes: Ein Zukunftsbild.

Klinik des Elektro-Homöopathischen Institutes, Genf.

In der Klinik des Elektro-Homöopathischen Institutes werden von einem Arzte Konsultationen erteilt an jedem Wochentage von 10—12 Uhr.

Die Medikamente werden an Bedürftige unentgeltlich abgegeben. Für schriftliche Konsultationen ist ein Fragebogen auszufüllen, der auf Verlangen zugesandt wird.

Sieben erschien:

Elektro-Homöopathische Arzneimittel-Lehre

von J. P. Mojer.

Preis broschiert Mark 2. —, gebunden Mark 3. —.

Bei Franko-Zusendung 50 Pfg. mehr.

Zu beziehen beim

Elektro-Homöopathischen Institut in Genf.

Dr. Imfeld, Genf, Rue Thalberg, 4.

Consultirender Arzt des elektro-homöopathischen Institutes und der Paracelsia.

Consultationen im Institut 10—12 Uhr.

„ in der Wohnung 2—3 „

Richard Wimmenauer, Elektro-homöopathische Krankenbehandlung, Darmstadt, Erbacherstraße 1, II. — Behandlung erfolgt auch schriftlich.

Nerven- Gemüths- und chronisch-rheumatischen Kranken, geistig und körperlich Zurückgebliebenen: Rath, Behandlung, Pension. Sommer- und Winterkur, mäßige Preise.

Elektro-Homöopathie

Magnetotherapie — Suggestionstherapie

F. W. Langheinrich,

Langjähriger Spezialist für obige Leiden.

Sprechstunden:

Birkenwerder, Villa Langheinrich, vorm. 8—2 täglich
Berlin, Brunnenstr. 50, II, nachm. 4—7 tägl. a. S.
Schöneberg, Colonnenstr. 2, III, nachm. 4—7 u. Montags

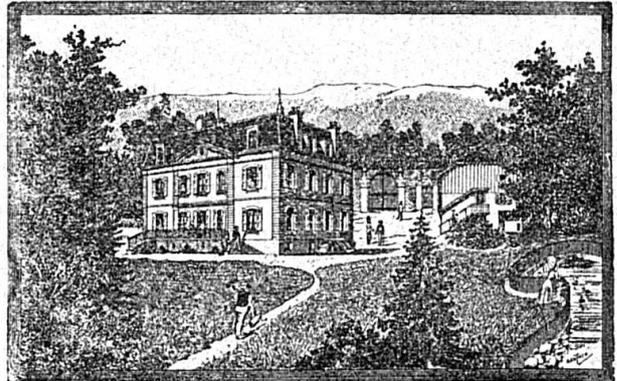
Behandlung auch brieflich.

Brief-Adresse: Langheinrich, Birkenwerder.

E. Wilsch, Elektro-Homöopath, empfängt ebenfalls täglich Berlin, Brunnenstraße 50, II, von 9—12 und 3—6 Uhr.

Brief-Adresse: Stuttgarter Platz 4, Charlottenburg-Berlin.

Villa Paracelsia Elektro-Homöopathische Heilanstalt Châtelaine bei Genf



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektro-homöopathischen Institutes, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie Gymnastik, Massage, Hydrotherapie (Barfußgehen), Sonnenbäder, Ernährung (Vegetarismus), Electricität u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Beginn der Sommersaison 1. April.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

MEYERS

Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

= **Sieben** erscheint =

in 5. neu bearbeiteter und vermehrter Auflage:

KONVERSATIONS-

LEXIKON

172 Farben-tafeln.

17 Bände

zu 10 M.

gebunden

zu 10 M.

272 Hefen

zu 50 Pf.

17 Bände

zu 8 Mk.

Probestefte und Prospekte gratis durch

jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.

10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.

17,500 Seiten Text.